

GEMEINDEBRIEF

Prot. Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf

ZWISCHEN DEN KIRCHTÜRME



Grafik: Pfeiffer

4/2023 – Dezember – Januar – Februar



Die Themen in diesem Heft:

| | |
|--|-------|
| Editorial | 2 |
| Andacht | 3 |
| Wir gratulieren | 5 |
| Freud und Leid | 7 |
| Am Weihnachtsfeste | 7 |
| Neues aus dem Pfarrbüro | 8 |
| Kirchszenario | 11 |
| Ukraine-Einladung und Danke | 12 |
| Theaterprojekt 1250 Jahre Lachen-Speyerdorf | 13 |
| Spitzbergen-Expedition | 14 |
| Gottesdienste Haardtblick | 17 |
| Gottesdienstplan | 18-19 |
| Allianz-Gebetswoche | 20 |
| Aktiv-Treff 60+ | 23 |
| Single-Treff | 24 |
| Der Kirchturm . . . | 26 |
| Miteinander-Treff | 27 |
| Chanson-Abende | 28 |
| Fitnessstage | 29 |
| Weltgebetstag | 30 |
| Kinderkino | 31 |
| Kinderseiten | 32 |
| Kontakte der Gemeinde | 34 |

Diesen Gemeindebrief gibt es auch auf unserer Homepage:
www.ev-kirche-lachen-speyerdorf.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Friedenslicht - wird es auch dieses Jahr wieder leuchten? Seit vielen Jahren wird es in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet, von Pfadfindern nach Europa gebracht, an Weihnachten feierlich in den Kirchen aufgestellt und von den Sternsängern im Januar in die Häuser getragen. Wie wird es weitergehen? Vergessen wir nicht: "Fürchtet euch nicht!" sagte der Engel zu den erschrockenen Hirten. Und die himmlischen Heerscharen sangen und riefen: "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen guten Willens ein Wohlgefallen!" So berichtet es der Apostel Lukas in seinem Evangelium, so wie wir es an jedem Weihnachtsabend hören. Fürchtet euch nicht ...

Adventlich wird es auch in unserer Gemeinde, so beim Kirchszenario am 7. Dezember und bei den Taizé-Andachten, die Kinder üben bereits für das Krippenspiel am 24. Dezember in der Kirche Heilig Kreuz.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und Frieden und Zuversicht im Neuen Jahr.

Ihr Redaktionskreis

Alle Bilder ohne Autorenangabe sind Privatfotos

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14
(Jahreslosung)

„Dann kann ich ja alles machen, was ich will, wenn ich nur meine es in Liebe zu tun.“ Fast empört ist mein Gegenüber von der Jahreslosung 2024. Und ich kann nachfühlen, was sie sich gerade vorstellt: Ist der Mensch doch sehr erfindereich, wenn es darum geht, sich für die eigene Motivation zu rechtfertigen. Kriege werden geführt unter dem Deckmantel der Vaterlands-
liebe, dabei geht es tatsächlich um Macht und Einfluss, Bodenschätze und wirtschaftliche Vorteile. Aus „Liebe zur Sache“ werden Menschen rücksichtslos und unversöhnlich, wenn es nicht so läuft, wie sie es wollen. Und was ich „liebe“, das habe ich auserkoren für mich besonders wertvoll zu sein. Erfüllt es diese Erwartung nicht mehr, tritt anderes an seine Stelle. Dazu gehören auch die Dramen um Liebesbeziehungen, in denen es gehörig kracht, wenn sich das vermeintliche Liebespaar nicht mehr einig darüber ist, welchen Stellenwert die Beziehung für beide hat.

So sind es wir selbst, die vorgeben, was Liebe ist: Ein Gefühl der



Grafik: Archiv

Wertschätzung in unserer Weltvorstellung. Und wir sind es auch, die die Deutungshoheit darüber beanspruchen, was von uns aus Liebe gemacht wird und was nicht. Denn Liebe, so die landläufige Überzeugung, ist jedem Menschen als Fähigkeit gegeben. Und er bestimmt darüber, ob und in welchem Maße er sie für andere, wie auch für sich selbst einsetzt, wo er „lieb“ ist aus seiner Liebe.

Natürlich gäbe es hier viel zu schreiben über die Liebe, diesem schier unerschöpflichen Thema, über die Unterscheidungen im Reich der Liebe, zwischen körperlicher, geistiger und seelischer Liebe. Bemerkenswert wäre auch, dass es Sprachen gibt, die für die unterschiedlichen Arten der Liebe auch unterschiedliche Worte haben. So zum Beispiel das Grie-

chisch im Neuen Testament, das zwischen Eros, der körperlichen Liebe, und Agape, der göttlichen Liebe, unterscheidet. Die Jahreslosung spricht von ihr, der göttlichen Liebe: „Alles, was ihr tut, geschehe in (göttlicher) Liebe.“ Alles geschehe also in der Liebe, die ihren Ursprung in Gott hat, gewissermaßen aus Gott kommt, von dem der Apostel Johannes prägnant sogar schreibt: Gott ist Liebe (1. Joh. 4,8). Dann aber liegt nahe, dass wir die Liebe gar nicht so genau kennen, so, wie wir auch Gott nicht wirklich kennen. Und wie Gott, lässt sich die Liebe auch nicht haben oder instrumentalisieren. Schon gar nicht für unsere im Grunde lieblosen Pläne, wie Selbstsucht, Macht, gar Hass und Krieg. Vielmehr müssen wir zuallererst die Liebe befragen, was sie will, wenn unser Tun in ihr geschehen soll, müssen Gott befragen, der die Liebe ist. Denn von uns aus wissen wir nicht, was Liebe ist. Dietrich Bonhoeffer hat das in einer seiner Predigten auf den Punkt gebracht: „Die erste Liebe ist die einzige Liebe, die es überhaupt gibt – denn es ist die Liebe aus Gott und zu Gott -, außer dieser Liebe, dieser ersten Liebe, gibt es nur Hass, und sie verlassen, heißt Gott verlassen.“ (DBW 10.514)

So zeigt sich Gottes Liebe bereits darin, dass wir nach ihm fragen, wir

uns im Glauben an ihn wenden und das Licht seiner Liebe wahrnehmen. Dazu feiern wir Weihnachten mit Lichterglanz, weil in Jesus von Nazareth die Liebe Gottes als Mensch unter Menschen in diese dunkle Welt gekommen ist. Deshalb schreibt der Apostel Johannes in seinem ersten Brief weiter: „Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.“ (1. Joh. 4,9)

Befragen wir darum die göttliche Liebe, was sie will, wird sie uns an Jesus verweisen, an das, was er gesagt und getan hat. Und dann ist es an uns, alles, was wir tun, in *dieser* Liebe geschehen zu lassen. Vor allem werden wir die Liebe wagen – in einer Welt voller Hass; werden Wege zum Frieden suchen und gehen – in einer Welt voller Gewalt und Krieg; werden unseren Blick schärfen für die Not – der anderen wie unsere eigene. Und wir werden immer wieder vom Leben sprechen – das in Jesus Christus sichtbar geworden ist, das stärker ist als Vergänglichkeit und Tod – und zu dem er uns befreit hat.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachtsfesttage und dass Sie mit Zuversicht ins neue Jahr 2024 gehen können.

Ihr Pfarrer Oberlinger

FREUD UND LEID

TAUFEN:

Paul Willy Gocner, Lachen
Paul Roman Ertugrul, Lachen

BEERDIGUNGEN:

Gerda Sutter geb. Stalter, 81 Jahre
Marion Ruth Reif-Kiefer geb. Reif, 62 Jahre
Günter Freytag, 85 Jahre
Friedrich Geiger, 83 Jahre
Wolfgang Schwarzwälder, 64 Jahre
Stefan Buchholzer, 82 Jahre
Waltraud Freytag geb. Zwing, 84 Jahre
Heinz Serini, 93 Jahre
Frieda Schnädelbach geb. Schrenk, 87 Jahre
Helene Epple geb. Stemmert, 96 Jahre

Gedanken zum Weihnachtsfest aus alter Zeit

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, es draußen ungemütlich ist, gar kalt - und es frühe dunkel wird, greift mancher zuweilen gerne, wie in alter Zeit, nach einem Buch, um sich lesend erbauen zu lassen. Und dann mag er sogar staunen, wie wenig sich trotz allen Wandels der Mensch verändert hat. Seine Gedanken, sein Entsetzen, seine Hoffnung und Freude - sie sind wie ehedem die gleichen. So ging es mir beim Lesen der Gedanken von Friedrich Ehrenberg, einem in seiner Zeit berühmten Autor, denn er verstand es, seinen Leserinnen und Lesern ins Herz zu schauen und ihnen Lebensmut zu geben. Was er im Jahre 1820 schreibt, meint man, habe er für heute geschrieben: Fortsetzung Seite 10

Termine des Presbyteriums

Sitzungen des Presbyteriums sind grundsätzlich öffentlich.

Sie finden im Gemeindesaal, Pestalozzistraße 14, statt.

Bei Interesse ist die Teilnahme daran nach Anmeldung bei Pfr. Oberlinger möglich.

Der Termin für die nächste Sitzung: *Di., 5. Dezember 2023, um 20:00 Uhr. Die Termine für Januar, Februar und März bitte im Pfarrbüro erfragen.*

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Herzlich laden wir Sie ein, sich mit uns in Ihrer Kirchengemeinde zu engagieren.

Wir brauchen Verstärkung für die Leitungsebene genauso wie für Projekte, mit denen wir unterschiedliche Alters- und Interessengruppen ansprechen wollen.

Gerne machen wir Ihnen Mut, sich mit Ihren Gaben und Fähigkeiten dort zu engagieren, wo viele es schätzen, dass christliche Gemeinschaft in gesellschaftlicher Vielfalt lebendig ist und Menschen im Geiste des Evangeliums einander begegnen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich angesprochen fühlen und Sie mit mir, Pfr. Oberlinger, ein Ergebnis offenes Gespräch führen mögen. Gerne gebe ich Ihnen persönlich Auskunft über die verschiedenen Bereiche des Gemeindelebens.

IN EIGENER SACHE

Mit der heutigen Ausgabe des Gemeindebriefes beendet der bisherige Layouter die Gestaltung des Informationsheftes der protestantischen Gemeinde Lachen-Speyerdorf.

Deshalb sucht die Redaktion für die Ausgaben ab 2024 eine Nachfolgerin / einen Nachfolger.

Wer hat Lust, diese Aufgabe weiterzumachen?

Kontakt: Pfarramt oder Pfarrsekretariat (Tel. siehe Seite 31)

FRÖHLICHER HERBST - SENIORENKAFFEE

Elke Selig mit ihren fleißigen Helferinnen und Helfern lädt Senioren ab 65 Jahre wieder zu Kaffee, Kuchen und Unterhaltung ein. Treffpunkt ist die „Alte Turnhalle“ in Lachen, Karl-Ohler-Str. 23a. Informationen gibt es gerne unter Telefon (06321) 1 20 54 oder Mobil (0160) 96 22 48 43:

**Am 27. März 2024 um 14:30 Uhr
geht's wieder mit den Seniorentreffen weiter.**

Herzliche Einladung!

REISELUST?

Tagesausflugsfahrten mit dem Bus für ältere Mitbürger

Auch 2024 finden die Busfahrten wieder statt. Der Termin für die erste Fahrt wird **telefonisch** bekannt gegeben. Alle weiteren Termine stehen dann im nächsten Gemeindebrief.

Der Preis beträgt 22 Euro. Die Fahrten sind immer mittwochs mit Abfahrt um 9:30 Uhr an den bekannten **Bushaltestellen in Lachen und Speyerdorf.**

Anmeldungen bitte 2 Wochen vor den Terminen beim Organisationsteam.
Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen.

*Friedhilde Öhl, Tel. 43 11 Sonja Mechtersheimer, Tel. 23 90
Ulrike Bohrmann, Tel. 41 68 Margarete Schneider, Tel. 43 60
Ingrid Faath, Tel. 33 74*

Taizé-Gebete

Herzliche Einladung zu den nächsten Taizé-Gebeten in der kath. Kirche Hl. Kreuz in Lachen, Goethestraße 21.
10. Dezember 2023, 21. Januar, 25. Februar und 10. März 2024,
jeweils um 18:00 Uhr

Am Weihnachtsfeste

Von: Friedrich Ehrenberg,
Doctor der Theologie,
Königl. Hofprediger
und wirklichem Ober-Consistorialrathe;
aus seinem Andachtsbuch von 1820

In die dunkelsten und kürzesten Tage tritt - o wie freundlich und wohlthwend! - das helle Fest der fröhlichsten Botschaft, das liebliche Fest unserer Kindheit und der schönen Kinderfreude. In der Nacht ereignet sich, wovon es Tag wird auf Erden, Tag in den Herzen der Menschen. In die Nächte unseres Elends bricht das Licht des Himmels herein. Der Aufgang aus der Höhe hat uns besucht, auf dass er erscheine denen, die da sitzen in der Finsternis und im Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Heute soll alles sich freuen und fröhlich seyn in dem Herrn; alles sich freuen und fröhlich seyn mit den Kindern. Und wem das Herz voll Trauerns ist, wem der Kummer tief im Herzen wohnt, wer seit langer Zeit keine Freude gefühlt hat, daß ihm die Freude fast fremd geworden, der soll heute sich freuen und fröhlich seyn in dem Herrn, sich freuen und fröhlich seyn mit den Kindern.

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk wiederfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren: so lautet die erste Nachricht von dem nie genug zu preisenden Ereigniß.

O, des herzerhebenden und zugleich süßen Gedankens: heute ist euch der Heiland geboren! Ein Heiland ist geboren - ein Freund der Menschen, ein hülfreiches Wesen; ein Wesen, das ganz dafür lebt, den Jammer seiner Geschwister zu stillen: und du, mein Herz, solltest dich nicht freuen?

Fortsetzung Seite 23

KirchSzenario

Inspiration für die Seele

Donnerstag, 07.12.2023, 19:30 Uhr
Protestantische Kirche Lachen
Adventliche Musik und Texte



Einlass ab 19:00 Uhr

Eintritt frei, Danke für Ihre Spende!

Protestantische Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf



EINLADUNG UND DANK

Am 27. Oktober, abends, machte sich für dieses Jahr der letzte Hilfstransport unserer Ukrainehilfe auf den Weg nach Ostungarn, zum Diakonie-Zentrum in Tornyospálcai. Dorthin haben wir allein in 2023 fünf große Transporte geschickt. Die Dankbarkeit der Menschen dort ist wirklich groß. Aber auch hier ist vielen zu danken. Zum Beispiel wäre dieser Transport ohne die von **Fa. Bauscher** und **Fa. Abendland** kostenfrei bereitgestellten LKWs und ohne die Lust von **Christian, Samuel** und **Ulrich Müller** sowie **Matthias Morsch** von der **Fa. Müllerbau** (Haßloch) ehrenamtlich die weite Strecke zu fahren – und natürlich ohne die vielen **Spenderinnen und Spender**, ohne **Johannes Müller**, der wieder die logistische Organisation geleitet hat... Ohne diese große Hilfsbereitschaft wären solche Transporte schlicht nicht möglich.

Darum laden wir alle, die sich in der Ukraine-Hilfe engagieren – von den Spenderinnen über die Helfer bis hin zum Oberbürgermeister – herzlich ein zum

Dank-Fest

am 8. Dezember (Freitag), ab 19:00 Uhr in das Haus der Evangelischen Gemeinschaft (Hambacher Weg 50).

Wir freuen uns auf Sie!

An diesem Abend wird auch ein Jugendchor aus **Mukatchewo** im Rahmen der Solidaritätspartnerschaft mit Neustadt zu Gast sein.

Möge diese Begegnung uns allen Mut machen, trotz des barbarischen Krieges weiter an das Gute im Menschen zu glauben.

Für den Arbeitskreis Ukraine-Pfalz
Pfr. Stephan Oberlinger



THEATERPROJEKT 1250 JAHRE LACHEN-SPEYERDORF



Herkommen - Weggehen - Bleiben

Die evangelische Kirchengemeinde inszeniert zum **Jubiläum** 1250 Jahre Lachen-Speyerdorf ein **Theaterstück zur Geschichte des Ortes**. Jung und Alt spielen gemeinsam die **bewegte Dorfgeschichte** nach. Für dieses Projekt suchen wir 20 bis 30 Personen, die gerne mal Theater spielen wollen und zusammen eine Laienschauspielgruppe bilden. Die künstlerische Leitung des Projekts wird Danilo Fioriti, freier Regisseur und Theaterautor, übernehmen.

Die Gruppe bekommt professionelle Unterstützung darin, die Freude am Spiel zu entdecken.

Mit Lust am gemeinsamen Ausprobieren und Entwickeln entsteht ein Theaterstück zur Dorfgeschichte. Die Mitwirkenden sollten die Offenheit und die Bereitschaft mitbringen, sich dem Thema „1250 Jahre Lachen-Speyerdorf“ auf eine spielerische Art zu nähern. **Alle Interessierten treffen sich zum ersten Mal am Samstag, 16. Dezember 2023 von 10 bis 15 Uhr.**

Das nächste Treffen ist ein **Theater-Impulsworkshop** mit Danilo Fioriti am **20. Januar 2024 von 10 bis 15 Uhr**. Aufgeführt wird das Theaterstück an zwei Wochenenden Ende August und Anfang September 2024 in der Kulturhalle Lachen-Speyerdorf.

Wer Lust hat mitzumachen meldet sich bitte bei der **Projektleiterin Astrid Lichti**,
Telefon: 0152 232 488 58,
mail: astrid.lichti@bewegungs-freiraum.de



MEINE SPITZBERGEN-EXPEDITION

Spitzbergen ist eine Inselgruppe im Nordatlantik und Arktischen Ozean und gehört seit 1920 zu Norwegen. Die Norweger nennen sie Svalbard. Das bedeutet „kühle Küste“. Tatsächlich ist der Juli mit durchschnittlich zwischen + 3 und + 8 Grad der wärmste Monat.

Wir fliegen über Oslo nach Longyearbyen, der nördlichsten Stadt der Welt. Alles hier ist am nördlichsten: Das Kino, das Museum, die Kirche, die Universität, der Flughafen.... Und es gibt mehr Schneemobile als Autos und Menschen, die dort wohnen. Etwa 2500 Menschen leben dort. Am Ortsrand stehen Schilder, die vor Eisbären warnen, die gerne auch mal in die Stadt kommen und aufwändig vertrieben werden. Außerhalb der Stadt müssen Einwohner eine Waffe tragen.

Nach einer Sicherheitseinweisung an Bord der MS Spitsbergen segeln wir am Abend zu unserer ersten Station Ny Alesund, eine kleine Stadt, die sich

zu einem Forschungszentrum entwickelte. Meeresbiologie, Geologie, Klima und Vögel werden erforscht. Mindestens 10 Länder betreiben Forschung.

Wir segeln weiter zum Smeerenburgfjord, benannt nach der Walfangstation auf einer Insel, die im 17. Jahrhundert als Hauptstützpunkt für den niederländischen Walfang diente. Reste der alten Öfen, in denen der „Blubber“ der Wale gekocht wurde, sind zu sehen. Kaum sind wir an Land, knallt es ein paarmal laut. Eisbäralarm. Eine Walrosskolonie hebt aufgeschreckt die Köpfe. Wir müssen sofort zurück aufs Schiff. Sicherheit geht vor.

Wir folgen weiter unserer Route rund um Spitzbergen, vorbei an riesigen Gletschern, die sich aber schon seit einigen Jahren dramatisch zurückziehen. Es werden Expeditionsausflüge mit dem Wissenschaftsboot angeboten. Meeresdaten und Planktonproben werden gesammelt und später im





schiffseigenen Labor untersucht. Auch gibt es an Bord täglich Vorträge, z.B. über die Tierwelt im Meer um Spitzbergen und auf dem Land. Durchsagen mit der Lautsprecheranlage machen darauf aufmerksam, wenn Delfine, Wale oder sogar Eisbären zu sehen sind. Walrosse sind entlang der Küste häufig anzutreffen. Polarfüchse sind neugierig und rennen ohne Scheu an uns vorbei. Manchmal sieht man auch Robben und Seehunde. Immer wieder werden wir aufgefordert Müll an Land aufzusammeln, der angeschwemmt wurde. Man findet Plastikteile, Angelschnüre oder Seile. Wir überqueren den 80. Breitengrad und sind tatsächlich nur noch etwas mehr als 1000 km vom Nordpol entfernt. Natürlich kommt Neptun höchstpersönlich aus dem Meer auf unser Schiff und „überwacht“ die sehr feuchte und kalte Polartaufe, die unter viel Gelächter und Gejohle von Schiffsoffizieren mit großzügigen Mengen Eiswürfel, die in den

Nacken gekippt werden, zelebriert wird. Anschließend gibt es reichlich Aquavit und eine Andenkenurkunde.

Wir umsegeln tatsächlich ganz Spitzbergen, was nicht zu jeder Jahreszeit möglich ist. Ein Ausflug führt uns zur Bärenhütte, die in privatem Besitz ist. Sie wurde 1932 für die Jagd auf Belugawale gebaut. In der Nähe der Hütte türmen sich die Knochen von mehreren hundert Belugas. Ein beklemmender Anblick.

Unsere letzte Anlandung führt uns zum Recherchebreen, ein großer Gletscher, der durch eine Lagune und einem Strand vom Fjord getrennt ist. An diesem Strand trauern sich tatsächlich einige Unerschrockene zu einem „Polarplansch“ ins 4 Grad kalte Meer.

Die Spitzbergen Expeditionstour ist zu Ende. Die Eindrücke und Erlebnisse in der rauen und eigentlich menschenfeindlichen Natur werde ich nicht vergessen.

Gudrun Müller



FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE . . .

DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnatskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit . . .“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

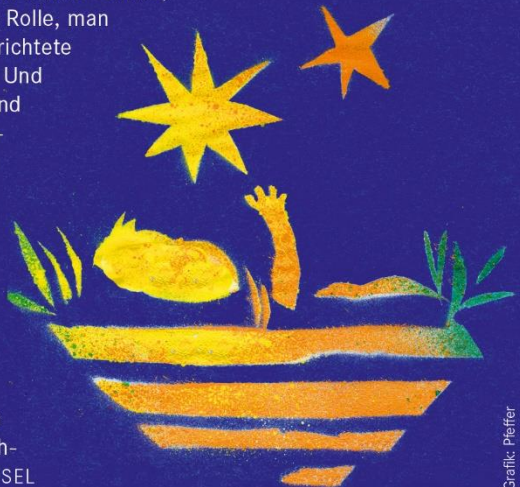
Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strazpazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeifer

GOTTESDIENSTE IM SENIORENHEIM "HAARDTBlick"

Die katholische und die protestantische Kirchengemeinde bieten im Seniorenheim Haardtblick wieder im Wechsel Gottesdienste an.

Die Gottesdienste beginnen um 15:00 Uhr in der Hauskapelle.
Es gelten die Corona-Schutzregeln im Seniorenheim.
Geplant sind folgende Termine:

| | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Mittwoch, 6. Dezember | Heilige Messe (katholisch) |
| Mittwoch, 13. Dezember | Evangelischer Gottesdienst |
| Montag, 25. Dezember | Wort-Gottes-Feier (katholisch) |
| Mittwoch, 3. Januar | Heilige Messe (katholisch) |
| Mittwoch, 17. Januar | Evangelischer Gottesdienst |
| Mittwoch, 7. Februar | Wort-Gottes-Feier (katholisch) |
| Mittwoch, 21. Februar | Evangelischer Gottesdienst |
| Mittwoch, 6. März | Wort-Gottes-Feier (katholisch) |

Ansprechpartner für die Gottesdienste und in seelsorglichen Belangen:

Evangelisch: Beate Füßer, Tel.: (01520) 4 54 33 92
beate.fuesser@evkirchepfalz.de,
Pfarrer Stephan Oberlinger, Tel.: (06327) 97 69 09,
pfarramt.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de

Katholisch: Dekan Michael Paul, Tel.: (06327) 57 49
pfarramt.nw.heilig-geist@bistum-speyer.de
Diakon Johannes Hellenbrand, Tel.: (06327) 16 96
johannes.hellenbrand@bistum-speyer.de

| | | | |
|--------------|--|---|-----------|
| | | 3. Dezember 1. Sonntag im Advent | 10:10 Uhr |
| 10. Dezember | 2. Sonntag im Advent – mit Chor – | | 10:10 Uhr |
| | | 17. Dezember 3. Sonntag im Advent – mit Spontanchor – | 10:10 Uhr |
| 24. Dezember | 4. Sonntag im Advent und Heiligabend – „Ökumenischer Familiengottesdienst“ – mit Krippenspiel – In der kath. Kirche „Heilig Kreuz“ in Lachen | | 15:30 Uhr |
| | | 24. Dezember Heiligabend – mit Kirchenchor – (Pfrin. i. R. Heidi Buch) | 16:00 Uhr |
| 24. Dezember | Heiligabend – Gottesdienst zur Christnacht – | | 22:00 Uhr |
| | | 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag – mit Abendmahl – | 10:10 Uhr |
| 26. Dezember | 2. Weihnachtsfeiertag – mit Abendmahl – (Pfr. Oliver Jaehn, Hambach) | | 10:10 Uhr |
| 31. Dezember | Silvester (Pfrin. Martina Horak-Werz) | | 10:10 Uhr |
| | | 7. Januar 1. Sonntag n. Epiphantias – Gottesdienst zum neuen Jahr – | 10:10 Uhr |
| 14. Januar | 2. Sonntag nach Epiphantias | | 10:10 Uhr |
| 21. Januar | 3. Sonntag nach Epiphantias – Abschluss der Allianz-Gebetswoche – im Diakonissen-Mutterhaus – (Keine Gottesdienste in den protestantischen Kirchen) | | 10:00 Uhr |
| | | 28. Januar Letzter Sonntag nach Epiphantias | 10:10 Uhr |
| 4. Februar | Sexagesimae | | 10:10 Uhr |
| | | 11. Februar Estomihi | 10:10 Uhr |
| 18. Februar | Invokavit | | 10:10 Uhr |
| | | 25. Februar Reminiszere | 10:10 Uhr |
| 1. März | Weltgebetstag – in der kath. Kirche „Heilig Kreuz“ in Lachen – | | 19:00 Uhr |
| | | 3. März Okuli | 10:10 Uhr |
| 10. März | Lätare | | 10:10 Uhr |



Evangelische Allianz
Deutschland

14.- 21. Januar

Allianzgebetswoche 2024



**GOTT
LÄDT EIN**

VISION FOR MISSION

Gebetswoche für den Frieden 14.01. - 21.01.2024

Gottesdienste, Gebetszeiten, 24/7-Gebet

Orte und Veranstalter:

Protestantische Kirchengemeinde

Gemeindesaal, Pestalozzistraße 14

www.lachen-speyerdorf.evpfalz.de ☐ 06327 976909

Evangelische Gemeinschaft, Hambacher Weg 50

www.evg-lachen.de ☐ 06327 685418

Campus Lachen / Diakonissen-Mutterhaus

Gästehaus Oase, Andachtsraum, Flugplatzstraße 91-99

www.campus-lachen.de ☐ 06327 983-457

Texte und Themen

| Tag / Zeit | Thema | Text | Ort |
|------------------|--|---|-----------------------|
| So 14.01. | Gott lädt ein ... als der dreieinige Gott | Matth. 28, 18-19 | |
| 10.30 Uhr | Gebetsgottesdienst Predigt: Lothar Rapp | | ev. Gemeinschaft |
| Mo 15.01. | Gott lädt ein ... durch Sein Wort | 2. Thess. 2,16+17, Ps. 107,20, Ps. 119,11+111 | |
| 19.00 Uhr | Beten mit Theresa von Avila | | Gemeindesaal |
| Di 16.01. | Gott lädt ein ... durch Jesus Christus | Apg. 4,12 | |
| 10.00 Uhr | Gebetsandacht | | Oase, Andachtsraum |
| 19.00 Uhr | liturgisches Abendgebet | | Gemeindesaal |
| Mi 17.01. | Gott lädt ein ... zu umfassender Freiheit | Jes. 61, 1-2 | |
| 10.00 Uhr | Gebetsandacht | | Oase, Andachtsraum |
| 19.00 Uhr | liturgisches Abendgebet | | Gemeindesaal |
| Do 18.01. | Gottes Mission ... erfüllen wir gemeinsam | Joh. 17, 18 | |
| 10.00 Uhr | Gebetsandacht | | Oase, Andachtsraum |
| 19.00 Uhr | liturgisches Abendgebet | | Gemeindesaal |
| Fr 19.01. | Gottes Mission ... hat ihren Preis | Matth. 28, 19-20 | |
| 10.00 Uhr | Gebetsandacht | | Oase, Andachtsraum |
| 19.00 Uhr | Generationen-Gebetsabend mit freiem Gebet | | Gemeindesaal |
| Sa 20.01. | Gottes Mission ... erfordert Ausdauer | Mark. 13, 10 | |
| 19.00 Uhr | Gebetskonzert ? | | ev. Gemeinschaft |
| So 21.01. | Gottes Mission ... geht weiter | Matth. 25, 31 | |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst Predigt: Stephan Oberlinger | | Campus Lachen /DMH |

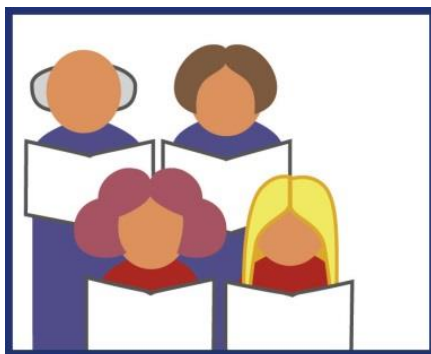
24/7-Gebet in der Evangelischen Gemeinschaft

Jeder der möchte, kann unseren Gebetsraum im Gemeindehaus nutzen. Buche ihn für 1 Stunde Gebet auf: <https://signup.24-7prayer.com/signup/aa142d>

Bei Fragen: mail@evg-lachen.de

Bei Fragen: mail@evg-lachen.de

Evangelischer Kirchenchor Lachen-Speyerdorf



EINLADUNG ZUR OFFENEN CHORPROBE

Wir sind ein gemischter Chor und singen meist dreistimmige Chorsätze von modern bis klassisch.

Wer Lust hat, uns kennenzulernen, um vielleicht bei uns mitzusingen, ist herzlich eingeladen zu unseren offenen Chorproben **an jedem ersten Mittwoch im Monat.**

Sie können unverbindlich an einem Abend vorbeikommen.

Dabei ist weder ein Vorsingen notwendig, noch braucht man irgendwelche Chorvorkenntnisse.

Wir treffen uns:

Alter Kindergarten, Bauerndoktor-Gros-Straße 24,
67435 Lachen-Speyerdorf, 20:00-21:30 Uhr

Kontakt: Lieselotte Stahler-Meier 06327-4790

„SINGEN KANN JEDER“.

2024 NEU: Aktiv Treff 60 +

Für alle, die das Berufsleben vollendet haben, Gratulation und Gottes Segen zum neuen Lebensabschnitt! In der Phase der Neuorientierung muss man oder frau sich oft erst neu sortieren und finden. Für Singles und Menschen, die weiter aktiv sein wollen, bieten wir einen offenen **Treff 60 +** im Alten Kindergarten, Bauerndoktor-Gros-Straße 24, 67435 Lachen-Speyerdorf an.

Wir laden zum **Auftakt-Advents-Treffen am 19. Dezember um 15 Uhr** ein. Jeder darf etwas zum gemütlichen Zusammensein mitbringen und mit dazu beitragen, dass es eine nette Runde wird.

Diese neue Gruppe ist vorerst einmal monatlich zum Gespräch und kennen lernen geplant. Zusammen können dann weitere gemeinsame Aktionen entwickelt werden. Gemeinsame Interessen können entdeckt werden, ein geistlicher Impuls kann das Leben neu inspirieren, Spiele und



Musik sollen die Treffen auflockern und Kaffee, Kuchen und Snacks dürfen natürlich auch nicht fehlen. Wer hat Lust auf Neues und kommt mit dazu?

Die Termine für 2024:

23. Jan. 2024 ab 15 Uhr

20. Febr. 2024 ab 15 Uhr

19. März 2024 ab 15 Uhr

Fortsetzung von Seite 10

So viele werden geboren, die allem, was sie erreichen können, tiefe Wunden schlagen; die am Verderben und Zerstören ihre Lust haben, die ihre Geschwister unterdrücken, mißhandeln, martern, herabwürdigen, so viele Eroberer, Tyrannen, Menschenfeinde, Blutdürstige, sind geboren worden, über die tausende seufzen, denen die Verwünschungen ihrer Zeitgenossen in das Grab folgen, die von der Nachwelt mit Abscheu genannt werden. O, der unglückseligen Tage, an denen sie das Leben empfinden!

Fortsetzung Seite 30

Single-Treff startete im Alten Kindergarten

MIT1ANDER-STAMMTISCH GUT BESUCHT

Es wurde nicht nur Pizza gebacken und gegessen, es gab angeregte Gespräche und viel zu lachen beim Mit1ander-Single-Treff. Seit September treffen sich monatlich berufstätige Alleinstehende zwischen 33 und 66 Jahren um ihrem Privatleben neuen Pfiff zu geben.

Laut der empirischen Single-Studie von 2020 wünschen sich ein Drittel aller christlichen Singles von ihren Kirchen mehr für sie relevante Angebote. Denn Kirche ist für christliche Singles eine wichtige Anlaufstelle zu Glaubensfragen und um Gemeinschaft zu erleben. Singles sind dabei alle Menschen, die nach eigenen Angaben aktuell keine feste Partnerschaft führen. Und deren Anteil ist nicht gering in unserer Gesellschaft. In Städten sind es bis zu 40 % der Bevölkerung. Dazu gehören Verwitwete und Geschiedene. Kirche sollte gerade Menschen mit Verlusterfahrungen nicht alleine lassen, sondern heilende Gemeinschaft anbieten. Genau das ist Diakonin Beate Füßer wichtig. Das war auch das Thema der Predigt

im Gottesdienst morgens nach dem Mit1anderstammtisch abends. Der Predigttext aus Matth. 19 zeigte ganz klar: Scheidung ist kein No-Go für Gott. Und Jesus entlässt die Ehebrecherin, die einige super fromme Menschen steinigen wollten, mit sehr viel Annahme, Vergebung und Liebe. Das muss die Kernkompetenz der



Beieinander bleiben

Vertrauen – Verschußvertrauen
Empathie – Einfühlungsvermögen ^{riskieren} ^{Tiefgang}
Nicht bewerten ^{Distanzen}
Wertschätzen – achten ^{Kompromissbereitschaft} ^{Zuhören} ^{Pflege}
gemeins. Basis / ^{Interesse} / ^{Sympathie} ^{Kontakt}
Geben + nehmen in Balance ^{Verzählen} ^{Vertrauensbruch}
Kleines ^{Vergeben} wertschätzen ^{Krisenmanagement} ^{Kommunikation}
Zeit investieren – Prioritäten setzen

Kirche Jesu Christi sein. Deshalb ist eben auch Singel-Arbeit notwendig. So gingen am Sonntagmittag nach dem Gottesdienst drei Singles noch zusammen essen und genossen weiter das Miteinander. Alleine Essen – das ist vielen Singles sehr vertraut. Doch das muss nicht so bleiben. So gibt es bei jedem Mit1ander-Treff neben dem Essen auch einen geistlichen Impuls, Austausch, Gespräch und praktische Tipps zur Umsetzung. Jedesmal gibt es eine andere Themenkarte: Miteinander, Beieinander, Zueinander und Füreinander sind die Schlagworte eines jeden Abends in diesem Herbst und Winter. Diakonin Füber leitet nicht zum ersten Mal eine Single-Arbeit, sondern verfolgt dabei ein Konzept. In Kooperation mit dem deutschland-weiten überkonfessionellen Single-Netzwerk von Solo & Co, von der sie selbst als Ledige sehr viel profitierte, geht es darum verlässliche Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Jeder

sollte einen Ort der Zugehörigkeit haben. Für manche kann das sogar eine Wohn- oder Hausgemeinschaft werden. Es braucht neue Formen des gemeinsamen Lebens – auch in der Kirche. Das schließt Singles, Ehepaare und Familien mit ein. Zusammen ist die Kirche stark. Oft fehlt es an Singles, die jedoch in der Gesellschaft einen wachsenden Anteil bilden. Weil Dekan Rummel und Oberkirchenrätin Wagner offen sind für Neues, können Diakonin Füber und ihr Team diese Single-Arbeit hier durchführen. Auf ihrem Mailverteiler hat sie schon 30 Leute. Am 16. Dezember 2023 wird ab 17:00 Uhr das Thema: „Füreinander“ den Advents-Abend bestimmen. Die Termine für 2024 sind auf **Seite 27** zu finden.

Herzliche Einladung an alle Singles zwischen 30 und 60 Jahren.

Nur Mut!



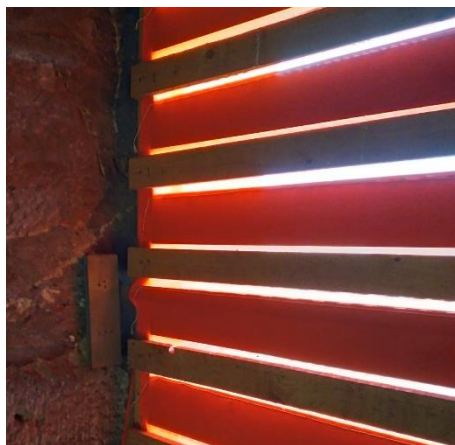
DER KIRCHTURM, DIE VÖGEL UND DAS GLOCKENSPIEL

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Schaut man am historischen Kirchturm der Lachener Kirche hinauf, sieht man, wenn man genau hinschaut, die Schallfenster der Glockenstuben mit einer orangefarbenen Gaze bespannt. Auf diese Weise versuchen wir sowohl dem Tierschutz als auch der empfindlichen Glockentechnik gerecht zu werden. Denn es war all die Jahre ein Problem, nicht nur die Vögel, sondern noch mehr ihren Kot und die Federn abzuhalten. Nun wurde uns von der Glockensachverständigen der prot. Landeskirche und des kath. Bistums, Birgit Müller, ein Material empfohlen, dass für diese Anforderungen, stabil und dicht genug zu sein, geeignet ist. Farblich passt es

schön zu den Zifferblättern und setzt diesen Akzent fort. Dazu sind noch ein paar Vogel-Attrappen gekommen, die sich anderenorts wohl als optische Abschreckung bewährt haben. Mal schauen, ob sich die Lachener Vögel davon beeindruckt lassen – oder ob es sie doch mehr amüsiert.

An dieser Stelle sei herzlich *Familie Öhl* und *Bernd Hackebeil* gedankt, die in mühevoller Handarbeit die Fenster fachmännisch bespannt und die Vogelattrappen befestigt haben. So können wir weiterhin unsere schönen Glocken hören und wissen, dass es auch den Vögeln, die den Turm umfliegen, dabei natürlich gutgeht.

Vielen Dank dafür!



MITEINANDER – TREFF 2024 FÜR SINGLES & CO

Damit das Wochenende nicht im Single-Blues endet, laden wir (berufstätige) Singles und Gemeinschaftssuchende zwischen 30 und 60 Jahren zum Kochen, Klönen und Essen in den Alten Kindergarten, Bauern doktor-Gros-Straße 24, 67435 Lachen-Speyerdorf, ein. Hier treffen sich 1 x monatlich Singles zum **Mit1ander** am Samstag Abend. Es gibt immer einen Impuls, Austausch zu diversen Themen und leckeres Essen.

Anmeldung bei Beate Füßer: bis spätestens Freitagabend davor per Mail: Beate.fuesser@evkirchepfalz.de oder mobil 015204543392, damit ausreichend Essen eingekauft werden kann.



Die Termine für 2024:

- 27. Januar 2024 ab 17 Uhr
- 24. Februar 2024 ab 17 Uhr
- 23. März 2024 ab 18 Uhr
- 20. April 2024 ab 18 Uhr

GESPRÄCHE AM ABEND

Dienstag, 16. Januar 2024
„Omas gegen Rechts“

„Wir sind Antifaschistinnen,
weil wir Demokratinnen sind!“

Karin Jörns, Neustadt,
und andere „Omas“



OMAS
GEGEN RECHTS
Kandel
und Südpfalz

Dienstag, 20. Februar 2023
„Ungefragt getauft...!“
Soll man Babys wirklich taufen?

Wilhelm Unger, Pastor
Mennonitengemeinden Friedelsheim
und Limburgerhof-Kohlhof,
Stefan Mendling, Pfarrer
Pfarramt für Gottesdienste mit Kindern
und Familien, Landau

jeweils 19:30 Uhr im Casimirianum
Ludwigstr. 1, 67433 Neustadt

CHANSON-ABENDE

„VENDREDI, JE CHANTE“

Die schönsten Chansons von heute

Aus Liebe zum französischen Chanson und zur Auffrischung der deutsch-französischen Freundschaft veranstalten wir im Winter eine Reihe von Chanson-Abenden mit aktuellen französischen Musikerinnen und Musikern.

12. Januar 2023

Abyr & Sebka

„La poésie, seul ou à deux“

Ein französisch-libanesisches Paar im Leben und in der Poesie – sie kommt aus Beirut und ist eine echte Dichterin, er steuert seine lebendigen Pariser Chansons bei

16. Februar 2023

Justine Jérémie

„Au-dessus des nuages“

Direkt von der Butte Montmartre – wo man sie in Brasserien und Bistrotts trifft – mit ihrem Akkordeon und eigenen und klassischen Chansons aus Paris

jeweils 19:00 Uhr im Casimirianum
Ludwigstr. 1, Neustadt

Kostenbeitrag: 20 €, Schüler:innen
und Studierende 15 €.

*inklusive Begrüßungsgetränk und
„Amuse-gueule“*

Kartenverkauf ab sofort.

Die Karten sind erhältlich bei:

Martina Horak-Werz,

Bildungsbeauftragte

martina.horak-

werz@evkirchepfalz.de

(06321) 39 89 34 oder

(0178) 5 59 83 11

Buchhandlung Quodlibet,

Kellereistr. 10, 67433 Neustadt

Mo-Fr: 9.00 - 18.30 Uhr,

Sa: 9.00 - 15.00 Uhr

Danke für die Unterstützung durch:

Weingut Peter Stolleis;

Bioland Weinmanufaktur

Schwarztrauber;

Weinbau-Weinhaus

Hambacher Freiheit;

Sabine Ohler-Jost, Winemaker



Quelle: <https://www.music-covers-creations.com>

FITNESS-TAG 2. MÄRZ 2024

Gesund, fit und entschleunigt im Alltag

Der Fitness-Tag für Frauen und Männer jeden Alters wird mit viel Spaß sein. Mit fundierten medizinischen Infos, geistlichen Impulsen und praktischen Übungen bauen wir in lockerer Gemeinschaft unsere Gesundheit auf.

Benötigt wird:

bequeme Sportkleidung, Laufschuhe und eine Wasserflasche

Tagungsort:

Alter Kindergarten, Bauerndoktor-Gros-Straße 24,
67435 Lachen-Speyerdorf

Tagesablauf:

9:30 Uhr: Einlass und Bezahlung,

10:00 Uhr: 1. **Körperliche und geistige Fitness** Gelenkaufbau, Auswirkungen der Muskeln, hilfreiche und schädliche Bewegungen, praktische Übungen

12:30 Uhr: Mittagspause – gemeinsames Essen gehen

14:00 Uhr: 2. **Walkingprogramm outdoor:** Lauftraining und Übungen zur Achtsamkeit

15:30 Uhr: Kaffeepause

16:00 Uhr: 3. **Resilienz Aufbau:** Was die Seele stärkt, mit geistlichen Impulsen

17:00 Uhr: Ende des Seminartages

Kosten: 35 Euro TN-Preis für Seminar und Kaffee/Tee, plus ca. 20 Euro für das Mittagessen.

Referentin:

Susanne von Pentz-Jaeger ist zertifizierte Präventionstrainerin, erfahrene Ergotherapeutin (Orthopädie, Neurologie), Autorin und Reisegruppenleiterin.

www.von-pentz-jaeger.de





Weltgebetstag 2024 - Palästina

Am 1. März 2024 um 19:00 Uhr
wird der Weltgebetstag in der
kath. Kirche Heilig Kreuz gefeiert.
Vorbereitet haben ihn Christinnen

in Palästina. Wir hoffen und wir be-
ten, dass die Zeit von Krieg und
Terror dann vorbei ist und ein
Band des Friedens die Menschen
im Heiligen Land verbindet.

Für das Weltgebetstags-Team
Erika Braun, Christine Bühner-Blauth
und Lieselotte Sunder-Plaßmann

Fortsetzung von Seite 23

Heute ist dir, armes Menschengeschlecht, was dir selten begegnet, ein Heiland geboren... Und welch Heiland! Ein Heiland - nicht für Einige, nicht für Tausende, sondern für alles Volk, für die Welt - nicht für seine Zeit allein, sondern auch für die spätesten Geschlechter - nicht für dieses oder jenes, vielleicht geringfügige Gebrechen, sondern für die traurigsten Übel, welche die Quellen aller andern sind, für die Gebrechen der Seele und jetzt ein Heiland in aller Noth, der einst von aller Noth erlösen will.

Nicht ein Heiland, sondern der Heiland, der Heiland aller Heilande. Glücklicher, herrlicher Tag, wo er geboren ward! Triumphire, meine Seele, dem Heilande, triumphire seinem herrlichen Tag!



KINDERKINO

Mittwoch, 16.30 Uhr Fantasyfilm • FSK 6 • Dauer: 83 Minuten

13.12.23

Wunder einer Winternacht



Mittwoch, 16.30 Uhr Animationsfilm • FSK 0 • Dauer: 79 Minuten

17.01.24

Biene Maja



Mittwoch, 16.30 Uhr Animationsfilm • FSK 0 • Dauer: 85 Minuten

07.02.24

Das magische Haus



Veranstalter: Protestantische Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugendzentrale Neustadt **Ort:** im protestantischen Gemeindesaal • Pestalozzistr. 14 • Lachen-Speyerdorf **Unkostenbeitrag:** 2,50 Euro • Kinder unter 6 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen **Vor jedem Termin** bitte hier aktuelle Infos abrufen: ev-kirche-lachen-speyerdorf.de



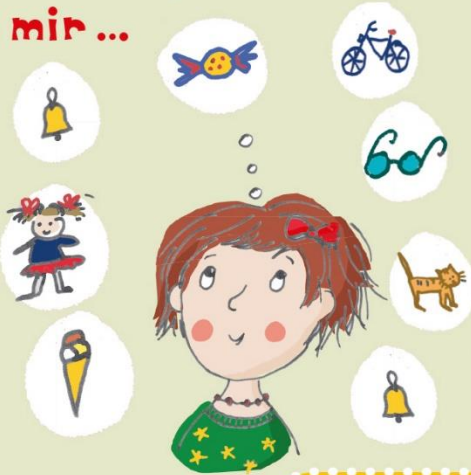


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten



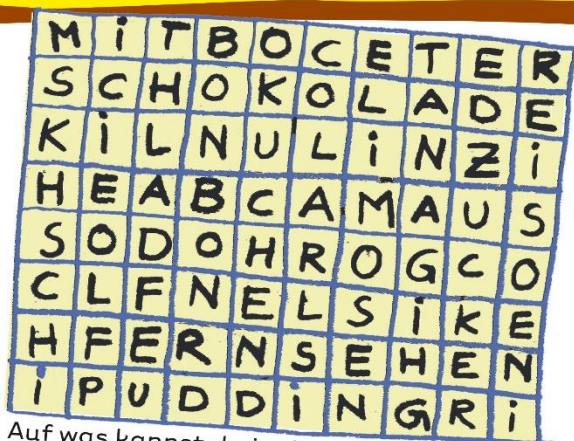


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**



Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: ab@hallo-benjamin.de

Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Fernsehen, Kuchen, Zucker, Eis, Bonbon, Limo, Pudding, Cola



Kirchenmusik

Kontakt: Jan Szopinski, Tel.: (06327) 96 91 71

Kirchenchor

Kontakt: Lieselotte Stahler-Meier, Tel.: (06327) 47 90

Dirigent: Karsten Klehr, Tel.: (06324) 9 36 29 50

Mutter-Kind-Spielkreise

Jeden Montag 9:15 – 11:15 Uhr

Kontakt: Gisela Schädler, Tel.: (06327) 32 96

Alter Kindergarten:

Presbyterium, Kontakt über Pfarrbüro

Kindergottesdienst

Silke Schick, Tel.: (06327) 97 36 06

Kinder- und Jugendarbeit

Kontakt: Prot. Pfarramt, Tel.: (06327) 97 69 09

Kinderkino

Monika Heckmann, Tel.: (06327) 97 88 66

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Prot. Pfarramt, Tel.: (06327) 97 69 09

Krankenpflegeverein e.V.

Kontakt: Prot. Pfarramt, Tel.: (06327) 97 69 09

Mit1ander-Stammtisch

Kontakt: Beate Füßer, Tel.: (01520) 4 54 33 92

Gemeindebrief:

Lieselotte Sunder-Plabmann, Carsten Hofsäß, Herbert Faath,
Pfr. Stephan Oberlinger

Liebe Neuzugezogene,

wir begrüßen Sie herzlich in Lachen-Speyerdorf
und wünschen Ihnen, dass Sie sich schnell hier einleben.

Die Lachener Kirche finden Sie in der Bauern doktor-Gros-Straße,
die Kirche von Speyerdorf in der Langensteinstraße.

Pfr. Oberlinger und das Presbyterium freuen sich,
Sie kennenzulernen.

Prot. Pfarramt: 67435 Neustadt-Lachen-Speyerdorf

Pfarrer Stephan Oberlinger, Pestalozzistr. 14
Tel.: (06327) 97 69 09, Fax (06327) 97 69 08,
Handy (0178) 4 43 17 30

E-Mail: pfarramt.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de

Internet: <http://www.ev-kirche-lachen-speyerdorf.de>

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Pfarrsekretärin Sandra Brunner, Tel.: (06327) 97 69 09
dienstags 13:30–16:00 Uhr; donnerstags 8:30–11:00 Uhr

E-Mail: sekretariat.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de

Gemeindediakonat:

Beate Füber, Tel.: (01520) 4 54 33 92
beate.fuesser@evkirchepfalz.de

Tim Versteegen, Tel.: (0162) 7 91 33 83
tim.versteegen@evkirchepfalz.de

Presbyterium:

Vorsitzender Pfr. Stephan Oberlinger
Stellvertreter: Dr. Hubertus Kröner, Tel.: (06327) 96 00 59

Kirchendienst:

Speyerdorf:

Christa Herrmann, Langensteinstr. 37, Tel.: (06327) 24 91
Maria Fromm, Langenschemelstr. 34a, Tel.: (06327) 97 95 09

Lachen:

Heide Litty-Nett, Goethestr. 107, Tel.: (06327) 53 71

Impressum:

Der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf
ist kostenlos, Spenden sind sehr willkommen.

Für den Inhalt sind die namentlich genannten Autoren
verantwortlich. ViSdP: Pfr. Oberlinger.

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Haardt,
IBAN: DE08 5465 1240 1000 4249 01, BIC: MALADE51DKH
Empfänger: Prot. Verwaltungsamt für Lachen-Speyerdorf



Jahreslosung
2024

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14

Die Redaktion des
Gemeindebriefes wünscht Ihnen
eine ruhige Adventszeit,
besinnliche Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr 2024